

Inrede

Welche/ im Nahmen und Gegenwart Ihrer Römisch- Kaiserlich- auch zu Hispanien/ Hungarn und Böhheim Königlichen Majestät / Erz- Herzogen zu Oesterreich/ Dero würtlich- geheimer Rabt / und Obrist- Hof-Canzler / Titl. Herz Philipp Ludwig/ des Heilig- Römischen Reichs Erb- Schatz- Meister / und Burggraf zu Rheynock/ Graf von Sinzendorf, ic. Obrist- Erb- Kampf- Richter und Schild- Trager/ wie auch Obrist- Erb- Land- Vorschneider in Ober- und Unter- Oesterreich/ und Erb- Ehent in Oesterreich / ob der Enns/ Ritter des goldenen Blieses/ auf dem alhier/ den 5. November/ 1715. angefangenem Land- Tag/ an die gesamte löbl. N. D. Land- Stände gehalten.

Entbriechten die Römisch- Kaiserlich- auch zu Hispanien/ Hungarn und Böhheim Königliche Majestät / unser Allergnädigster Kaiser/ König/ Erb- Lands- Fürst und Herz/ denen treu- gehorsamsten Ständen dieses Erz- Herzogtums Oesterreich/ unter der Enns / denen Prälaten/ Herren/ Rittern/ Städten und Märkten Ihre Kaiserlich- und Lands- Fürstliche Hulden/ Gnaden/ und alles Gutes;

Mit was für Väterlicher Sorgfalt Allerhöchst- gedacht- Kaiserlich- und Königlich- Catholische Majestät getrachtet haben / dem Römischen Reich sowohl / als Dero Erb- Königreichen und Landen den so sehr erwünschten Frieden zuverschaffen / und wie Sie auch/ mit Hindansetzung Ihrer Gerechtsammen/ denselben endlich zuwegengebracht / ist der ganzen Welt und den treu- gehorsamsten Ständen gnugsam bekant.

Demselben zufolge seynd Ihre Kaiserlich- und Königlich- Majestät bedacht gewesen/ soviel / als sich hat tuhen lassen / Dero getreueste Erb- Königreiche und Lande mit einigen Erleichterungen die Früchte dieses erworbenen Friedens zu genieessen zulassen; Und/ da Sie all- Ihre Aufmerksamkeit dahin gewendet hatten; Wie solches noch besser zubewerkstelligen wäre / auch mit gutem Grund vermeinet; Es werde durch die gegen Decident hergestellte Ruh ein allgemein- dauerhaft- und beständige zuhoffen seyn; So haben sich doch solchnachdentliche Begebenheiten gegen Orient hervorgetahn; Daß Ihre Kaiserlich- und Catholische Majestät Sich genöthiget befinden / auf eine stark- und dem Ubel gewachsene Kriegs- Verfassung anzutragen;

Zu welchem Ende dan Ihre Kaiserlich- und Catholische Majestät nicht umhin können/ die Beschrückung des gegenwärtigen Landtages mehrmalen zuveranlassen / und den treu- gehorsamsten Ständen zuerkennen zugeben; Wie unumgänglich es seye; Mit dem Kriegs- Beratungen auf das eilfertigste fürzugehen / und die Anstalten zum frühzeitigen Feldzug zuverfügen.

Damit aber die treu- gehorsamste Stände desto umständiger die Gebührde ersehen mögen / haben Ihre Kaiserlich- und Catholische Majestät Ihr Allergnädigstes Ansinnen schriftlich zuverfassen/ und denenselben zubehändigen anbefohlen.

Es versehen Sich solchemnach Ihre Kaiserlich- und Catholische Majestät; Die treu- gehorsamste Stände / welche ihr angestamte Tren und Devotion in allen Belegenheiten gegen ihrem Allergnädigsten Lands- Fürsten/ und für die gemeine Wohlfahrt / mit Dorsetzung ihres Guts und Bluts / so ersprieslich jederzeit erwiesen / werden diesen der Sachen Nothstand recht beherzigen / eilfertig berabtschlagen / ergibig bewilligen / und sich gesamt und sonders vergestalten angreifen; Damit der so Väterlich als heilsam von Ihre Kaiserlich- und Königlich- Catholischen Majestät abgezelte Zweck erreicht werden möge; Dan es dermalen zu tuhen / denen schon würtlich angefallenen Bunds- Genossen beizuspringen / diese Erb- Königreiche und Lande von dem betrohenden Ubel zuretten / das Römische Reich zuschützen / die wehrte Christenheit von dem grausammen Erbfeind zubewahren/ und endlich mit der Hilfe Gottes das Werk dahin zurichten / damit der unruhige Feind gedämpfet; oder zu friedlichen Bedanken möge geleitet werden.

XX

Unte

II. Austriaca.

321, 72m

Antwort

Des N. D. Land-Marschalls / Titl. Herrn Aloyssi Thomas Reimond/
des Heil. Röm. rhen Reichs Grafen Harrach von Rohrau / Erb-Land-Stall-Masters in
Oesterreich / unter und ob der Enns / Rittern des goldenen Blutes / Ihrer Römisch-
Kaiserlich- und Catholischen Majestät würtlich. geheimen Raths.

Allerdurchleuchtigst. Grossmächtigst. und Unüberwindlichst. Römischer Kaiser/ auch zu Hispanien/ Hungarn und Böhheim König/
Erz-Herzog zu Oesterreich/

Allergnädigster Kaiser/ König/ Erb-Lands-Fürst und Herz/ Herz.

Uer Kaiserl. Majestät sagen die treuehorsaamste Stände von Prälaten/
Herren und Ritterschaft/ wie auch Städte und Märkten/ dieses Erz-Herzogtums
Oesterreich / unter der Enns / allergehorsamsten Dank / daß Euer Kaiserl. Majestät/ den
heutigen Landtag zueröfnen/ und abermal in Allerhöchster Person solchem beyzuwohnen/ den
Wohlstand des wehrten Vaterlands also nachtrücksam vorzustellen/ und sie/ Dero treue-
horsamste Stände/ Dero Kaiserl. Milde/ auch Hulden und Gnaden zuversichern/ Allergnä-
digst geruhet haben;

Wie nun sie / treuehorsaamste Stände/ nichts mehr wünscheten/ als daß ihr. angeerbte
Treu und Devotion gegen Ihrem Allergnädigsten Kaiser / und Lands-Vater auch die
Kräften secundiren: und mit ein-ergeblicher Hülff an die Hand gehen könnten; Also be-
dauern sie/ daß die durch langwürrige Zeit abgewechselte Kriege/ die misrathene Jahre/
die feindliche Einfälle/ auch die Contagiose Seuche selbe dergestalten mitgenommen/ daß
sie auch dasjenige / was dieselbe so eynrigst verlangen/ nicht zubewürken vermögen.

Es werden aber sie/ treuehorsaamste Stände/ nicht ermanglen/ die schriftliche Po-
sulata alsogleich zueröfnen / hierüber zuverrahtschlagen / ihre noch übrige Kräften zuun-
tersuchen / und all-mögliches zutuhem; damit Euer Kaiserl. Majestät glorreiche Waffen
nichts/ als Steg und Victorien/einsamten: alle Gefahr von dem wehrten Vaterland ab-
halten: und Euer Kaiserl. Majestät / wie auch die von Gott hoffende Posterität Dero
Reich und Glory bis zu End der Welt/ zu unaussprechlichem Trost Dero treuesten Va-
sallen und Unterthanen/ ausbreiten und befestigen mögen;

Und wie nun in diesem die einzige Glückseligkeit Euer Kaiserl. Majestät. Länder und
Völkerschaft beruhet; also wünschen die treuehorsaamste Stände/ nebst mir/ daß der Al-
tergütigste seinen Segen hierzu geben: Euer Kaiserl. Majestät Jahren bis in das spate
Alter erstrecken: und Ihre treuehorsaamste Stände / samt mir / in Kaiserlich- und Lands-
Fürstlichen Hulden und Gnaden/ dahin sie sich/ nebst meiner wenigem Person / allerunter-
thänigst empfehlen/ fürwehrend angedeyen lassen mögen.

Continuatio Diarii aus dem Nordisch-Allirten Lager/
vor Stralsund/ in Pomern/ vom 21. October/ 1715.

Den 21. October. Nachdem der Herz General Lieutenant Zinß und
Herz General Wacht-Meister von Gerstorff / beede aus der Preussischen Armee / die
Lauffgräben mit gutem Erfolg eröffnet / hatte man / mittels dererselbigen / sich an die Stadt
Stralsund sehr genahet / und wurden diese Generalen Gestern durch den Herrn General Lieu-
tenant von Seckendorff und Herrn General Wacht-Meister/ Prinzen von Würtemberg beeden
aus der Königlich-Polnischen Armee / abgelöset; Die darauf erfolgte Nacht erstreckte man
die Lauffgräben etlich hundert Schritte weiters rechter Hand / und verfertigte 3. Reduten.

Ubrigens wurde die angefangene Arbeit vollkommen gemacht; Eben Heute begaben
sich Ihre Königlich-Preussische Majestät nach Gryphswald / um alles / was man zu der Lan-
kung nöthig hat/ herbeyschaffen zu lassen; Es waren auch 5. Überläuffer angelangt.